Ein Beitrag zur Flechtenflora der näheren Umgebung Triests.

ge Library, http://www.biodiversitylibrary.

Von Johann Schuler, k. k. Professor (Triest).

Nahezu 19 Jahre sind hingegangen, seit Julius Głowacki mit seiner schönen Arbeit „Die Flechten des Tommasini'schen Herbars, ein Beitrag zur Flechtenflora des Küstenlandes" (Verh. d. zool.-botan. Gesellsch., XXIV. Bd., 1874, p. 539—522) vor die Oeffentlichkeit trat. Diese Aufzählung, die einzige, welche ausführliche Angaben über die hiesige Lichenenflora gibt, bildet für Jeden, der in Triest auf diesem Gebiete der Botanik weiterarbeiten will, die Grundlage.

Das reichliche Vorkommen von Flechten unmittelbar ausserhalb, ja theilweise noch innerhalb der Stadt, sowie der lange Zeitraum, der seit Głowacki's Publication verstrichen ist, ohne dass Weiteres über diese Gewächse aus Triests Umgebung bekannt wurde, regten den Verfasser dieser Zeilen an, Studien in dieser Richtung auszuführen. Es gelang auch in einem Areale, dessen Grenzlinie nach verschiedenen Richtungen hin im Laufe weniger Nachmittagsstunden vom Fussgänger bequem zu erreichen ist, manches noch nicht Beobachtete aufzufinden. Einige der im Folgenden zu nennenden Arten, mit * bezeichnet, sind als neu für das ganze Küstenland zu bezeichnen.

Als Anfänger im Bestimmen von Flechtenspecies und bei Beginn der Arbeit ohne jegliches Vergleichsmaterial wendete ich mich behufs Sicherstellung der Richtigkeit meiner Bestimmungen an die Herren Dr. A. Zahlbruckner, Assistenten der botan. Abtheilung am k. k. naturhist. Hofmuseum und Hugo Zukal in Wien. Für die liebenswürdige Gefälligkeit, mit der die Herren meine Bestrebungen unterstützten, statte ich denselben auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ab.

Verzeichniss der Arten.

Usnea barbata (L.) Fr. *α. florida* (L.) Fr. Steril auf einem Eichenstrunk bei Basovizza; Karsthochebene. Diese sonst so häufige Art ist um Triest eine Seltenheit.

Cornicularia aculeata Schreb. Steril auf den trockenen Wiesen des Karstplateaus; Gehänge des Mt. Spaccato gegen Trebič und Padrič; bei Bane Basovizza, Bieka.

Evernia prunastri (L.) Ach. Steril an verschiedenen Bäumen am Karstplateau; im Walde von Lipizza, bei Padrič, Draga.

Cladonia cariosa (Ach.) Spreng. Auf dem Erdboden im Boschetto.

Cetraria glauca (L.) Ach. Steril an Eichen bei Gročana am Karstplateau.

ge Library http://www.biodiversitylibrary.o

Parmelia perlata (L.) Ach. Steril an Eichen im Boschetto.
— *Borreri* Turn. Steril an Eichen im Boschetto.
— *saxatilis* (L.) Fr. Steril an Eichen in Boschetto; daselbst selten, hingegen häufig an verschiedenen Bäumen am Karstplateau; bei Draga, Bieka, Gročana, Sessana.

Physcia endococcina (Krb.). Auf Sandsteinfelsen bei Concanello.
*— *adglutinata* (Flk.) Nyl. An Eichen im Boschetto und bei Zaule.
**Xanthoria lychnea* (Ach.) Th. Fr. An Eichen im Boschetto.
Tornabenia chrysophthalma (L.) Mass. An Eichen und Weissdornästchen am Karstplateau bei Bieka.

Candellaria concolor (Dicks.) Th. Fr. An verschiedenen Bäumen im Boschetto und am Karstplateau bei Padrič, Basovizza.
Peltigera horizontalis (L.) Hoffm. Auf dem Erdboden zwischen Gesträuch im Rosandrathal, zwischen Moosen bei Draga.
Heppia virescens (Despr.) Nyl. Auf dem Erdboden bei Concanello.
Pannaria microphylla (Sw.) Maas. Steril auf Sandsteinfelsen im Boschetto; reichlich fruchtend und gut entwickelt bei Concanello.

Rinodina exigua (Ach.) Th. Fr. An verschiedenen Bäumen im Boschetto, bei Gročana.
Callopisma aurantiacum (Lightf.) Kbr. α. *salicinum* Schrad. An Eichen neben der alten Občinastrasse, an Pappeln bei Gročana, an Nussbäumen bei Orlek.
**Lecanora sulphurea* (Hoffm.) Ach. Auf Sandsteinfelsen bei Concanello und Contovello.
**Gyalecta truncigena* Ach. An alten Eichen in einer Doline bei Orlek am Karstplateau.
**Psora opaca* (Duf.) Mass. Auf Kalkfelsen bei Contovello, am Mt. Spaccato, im Rosandrathal.
**Toninia aromatica* (L.) Mass. In Mauerritzen bei S. Luigi.

Bacidia rubella (Ehrh.) Mass. An Eichen bei Draga und in der kleinen Doline von Orlek.
*— *muscorum* (Sw.) Arn. Auf abgestorbenen Pflanzen am Erdboden in der kleinen Doline von Orlek.
Sphyridium byssoides (L.) Th. Fr. Auf unbewachsener Erde und Sandsteinfelsen im Boschetto.
**Buellia lactea* Mass. Auf Sandsteinfelsen bei Contovello, Concanello und am Terstenik.
*— *Ricasolii* Mass. An einer alten Eiche im Boschetto.

Rhizocarpon geographicum (L.) DC. f. *contiguum* Fr. Auf Sandsteinfelsen bei Contovello, Concanello, Draga, am Terstenik.
*— *viridiatrum* (Flk.) Kbr. Auf Sandsteinfelsen bei Contovello, bei Concanello und bei Draga.
Lecidea ocellulata Schaer. Auf Sandsteinfelsen bei Concanello, Contovello, am Terstenik.
*— *sarcogynoides* Kbr. Auf Sandsteinfelsen am Terstenik.

ge Library, http://www.biodiversitylibrary.

Sarcogyne pruinosa (Smrft.) Kbr. Auf Sandsteinfelsen bei Concanello, an einer alten Mauer bei Cattinara.

— *simplex* (Dav.) Auf Kalkfelsen bei Občina und bei Kluč.

**Acrocordia gemmata* (Ach.) Kbr. An Weissbuchen in der kleinen Kesselgrube von Orlek.

*— *macrospora* Mass. Auf Sandsteinfelsen bei Contovello.

**Blastodesmia nitida* Mass. An Blumeneschen im Boschetto, am Mte. Spaccato, bei Padrič und Trebič.

Wilmsia radiosa (Anzi) Kbr. Auf Kalkfelsen bei Contovello und im Rosandrathal.

Synechoblastus Vespertilio (Lghtf. 1777). Auf Sandsteinfelsen bei Concanello. Contovello.

Collema multifidum (Scop.). Kbr. Auf Kalkfelsen bei Sessana.

Triest, im Juni 1893.

Nachträgliche Bemerkungen über *Hieracium pulchrum* A. T. in Nordtirol.

Von **Dr. Jos. Murr** (Marburg).

Zu meinen Bemerkungen über das von mir vorhin mit *Hieracium speciosum* Hornemann identificirte *H. pulchrum* A. T. im Juni-Hefte der „Oesterr. botan. Zeitschr." S. 224 f. erlaube ich mir noch Folgendes hinzuzufügen:

In der „Flora von Tirol" führt v. Hausmann auf S. 537 *Hieracium speciosum* „Hornem." ohne Nummerirung (weil damals nur die „Voralpen des Allgäu" durch Koch's Syn. und De Candolle's Prodr. als näher liegende Standorte bekannt waren) mit der aus Koch copirten Beschreibung auf. Diese Beschreibung der Hornemann'schen Pflanze stimmt nun entgegen derjenigen bei Grenier und Godron ganz vortrefflich zum *H. pulchrum* A. T. des Innsbrucker Kalkgebirges. Es heisst hier:

„Stengel beblättert, zwei- bis mehrköpfig, rauhhaarig, von der Mitte an sparsam, nach oben zu, sowie die Blüthenstiele und der Hauptkelch, dicht mit sternförmigem Flaume bestreut und kurzhaarig (also nicht langzottig), ... Blätter bläulich-grün, lanzettlich oder länglich-lanzettlich, zugespitzt, an der Basis verschmälert, gezähnt, am Rande und der Mittelrippe gewimpert oder auf beiden Seiten rauhhaarig und oft mit sternförmigem Flaume bestreut (jenes Merkmal, welches auch Evers und Huter für ihre, respective auch meine Pflanze betonen!), ziemlich steif; die des Stengels zahlreich, die oberen sitzend."

Dazu macht Hausmann noch die sehr treffende Bemerkung: „Von *H. saxatile* durch den rauhhaarigen Hauptkelch und die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 043

Autor(en)/Author(s): Schuler J.

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Flechtenflora der näheren Umgebung Triests. 351-353